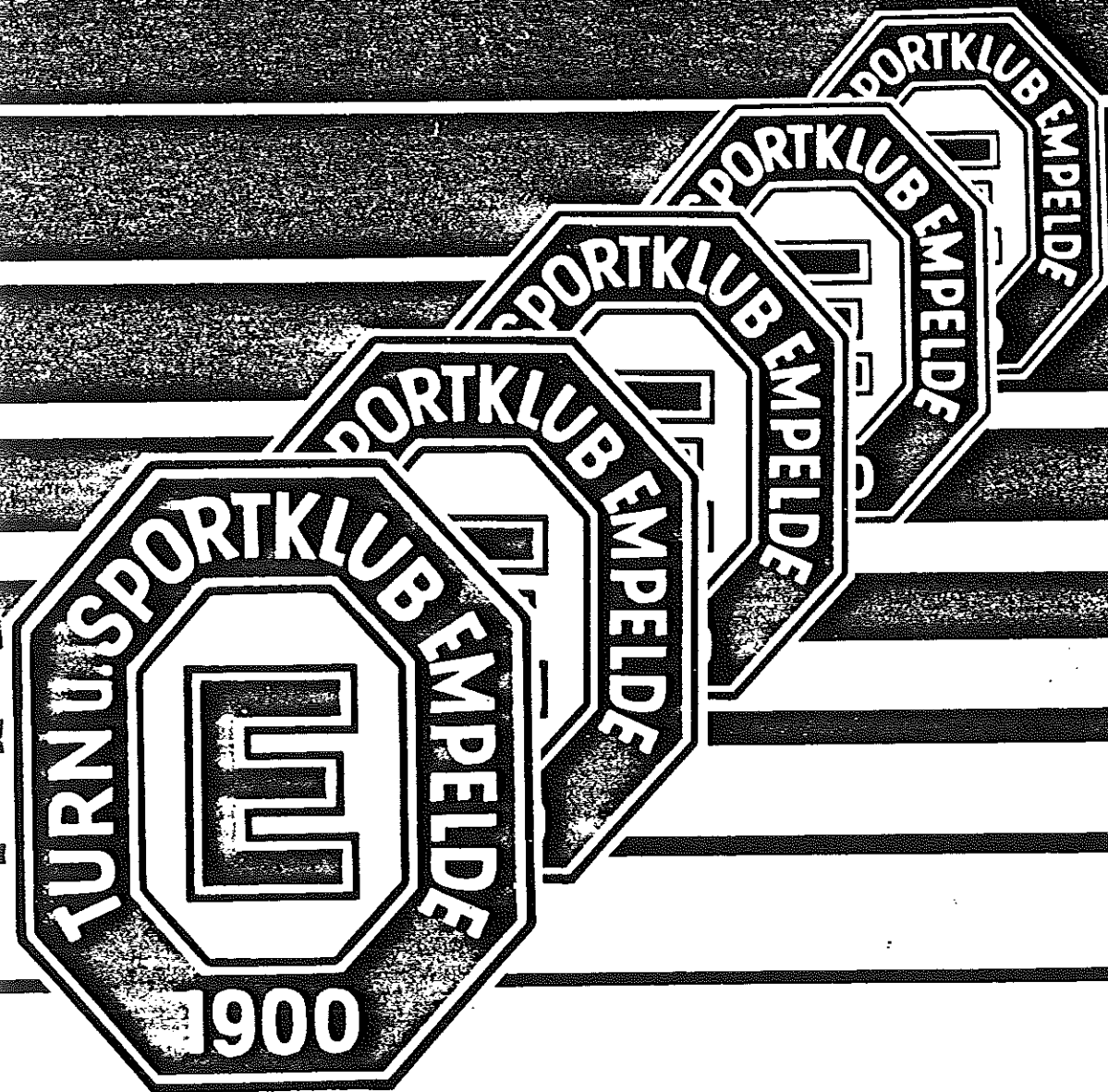


# Spartenberichte 1993



Turn-u.Sportklub v.1900 Empelde e.V.

# Turn- und Sportklub v. 1900 Empelde e.V.



Handball · Leichtathletik · Gymnastik · Turnen · Faustball · Tischtennis · Tennis

1. Vorsitzender Horst RUDOLPH, Agricolastr. 4, 30952 Rbg.-Empelde  
Tel. 46 49 29

3003 Rbg.-Empelde, den 26. Jan. 1994

An alle

Vereinsmitglieder

Die diesjährige Generalversammlung unseres Vereines findet am

Mittwoch, dem 23. Februar 1994 um 19.30 Uhr

im Gemeinschaftshaus "Op de Deel", Am Rathaus 16, statt.

Hierzu laden wir recht herzlich ein und bitten um guten Besuch.

## Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Verlesen des Protokolles der letzten Generalversammlung  
und dessen Genehmigung
3. Bericht: a) des Vorstandes  
b) der Hauptkassiererin
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Ehrungen: langjähriger Mitglieder und Ernennung von Ehrenmitgliedern
6. Behandlung schriftlicher Anträge und Anfragen sowie  
Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 3 und 4
7. Entlastung des Vorstandes
8. Neuwahl von Vorstandsmitgliedern laut Satzung
  - a) 2. Vorsitzender
  - b) Geschäftsführer
  - c) Hauptsportwart
  - d) Frauenwartin
9. Wahl von Kassenprüfern
10. Wahl des Wahlausschusses

Bis zum 14.02.1994 sind schriftliche Anträge und Anfragen zu TOP 6 an den 1. Vorsitzenden Horst RUDOLPH, Agricolastr. 4, 30952 Rbg.-Empelde, zu richten und Vorschläge zu den TOP 8 bis 10 an den Vorsitzenden des Wahlausschusses Walter Tönjes, Rohrweg 18, 30952 Rbg.-Empelde, Tel. 43 59 63 einzureichen.

mit sportlichen Gruß

*Horst Rudolph*  
( 1. Vorsitzender )

# Turn- und Sportklub v. 1900 Empelde e.V.

Handball · Leichtathletik · Gymnastik · Turnen · Faustball · Tischtennis · Tennis



1. Vorsitzender Horst RUDOLPH, Agricolastr. 4, Rbg.-Empelde  
Tel.: 46 49 29

3003 Rbg.-Empelde, ~~1991~~  
im Januar 1994

Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportfreunde!

Wie unsere Satzung bestimmt, hat jährlich eine Generalversammlung statt zu finden. Nun ist es wieder so weit, daß der Vorstand, ausser den Regularien, Rechenschaft abzulegen hat.

Daraufwill ich hier nicht vertieft eingehen, da das der Versammlung überlassen ist. Nur einige "Schlaglichter" sollen aufgezeigt werden. Wobei es 1993 keine Schlaglichter gab, die Schlagzeilen hätten auslösen können.

Nun, wir sind noch da und aktiv wie immer. Und da wir die "Taler" gut zusammen gehalten haben brauchten wir unseren Mitgliedern auch nicht in die Tasche zu greifen. Das war sicher nicht zuletzt durch die Unterstützung der Stadt Ronnenberg möglich. Einmal durch "Bares" besonders für die Jugendarbeit und vor allem auch durch das kostenlose Überlassen der Sporteinrichtungen. Dazu kam, daß wir auch nicht für Strom, Wasser, Heizung, Reinigung etc. aufkommen mußten. Ob das immer so bleibt, bei den immer schmaler werdenden Kassen der Kommunen, ist fraglich. Hoffen wir, daß es noch recht lange so bleiben wird. Auf jeden Fall muß ein großes Danke schön an Rat und Verwaltung gesagt werden.

Wir sind weit und breit der Verein, wo man noch zu sehr "zivilen" Preisen Sport treiben kann. Die Vereine in der Stadt Hannover und eine ganze Reihe in unserer Nachbarschaft sind gezwungen ordentlich "zuzulangen". Das liegt u.a. daran, daß sie die Anlagen z.T. selbst pflegen müssen, in einigen Fällen auch unterhalten und für die Benutzung der Hallen zu zahlen haben. Dazu kommen die ständig steigenden Personal- und anderen Kosten. Das alles möge uns noch recht lange erspart bleiben. Vor allem im Interesse unserer Kinder und Jugendlichen die einen großen Teil unserer Mitglieder ausmachen sowie für die, die nicht auf der "Sonnenseite" des Lebens in unserer marteralistischen stehen. Aber wir haben bisher immer einen Weg gefunden das auch sie bei uns Sport treiben konnten.

Bleibt noch die ständige Klage bezüglich der Bereitschaft in Verein mitzuarbeiten. Ich mag davon schon garnicht mehr schreiben. Dieses Problem hat nun so einen beängstigenden Umfang angenommen, daß sich nicht nur Sportfunktionäre auf höchster Ebene damit beschäftigen sondern auch Politiker. Wir, und das wissen Sie, sind auch "Betroffene". Das mag nicht zuletzt daran liegen, daß sich die soziologische Struktur unseres Ortes immer mehr verändert hat. Dazu kommt noch der festzustellende Zug der Zeit von dem alle Vereine mehr oder weniger betroffen sind. Und trotzdem will ich auch hier wieder den Appell wiederholen: Stellen Sie sich dem Verein zur Mitarbeit zur Verfügung damit wir auch in Zukunft hoffnungsvoll den Dingen entgegensehen können, die auf uns zukommen.

Und wie war das Sportjahr 1993? Nun, nichts was uns veranlasst an dieser Stelle besonders hervorzuheben. Das Berichtswerte geht aus den Spartenberichten hervor die der Versammlung vorliegen und nicht zuletzt aus den Ehrungen der sportlichen Leistungen.

Was gab es sonst noch? Das TuS-Vergnügen eben nicht. Das Risiko ist zu groß. Eine Erfahrung, die auch andere Vereine schon machen. Woran das liegt? Vielleicht siehe oben.

Etwas was immer wieder Spass macht und auch angenommen wird ist das TuS-Wandern. Daher wird es auch wieder 1994 im "Programm" stehen.

Und sonst? Nun, wie immer viel Routine wovon kein Verein verschont bleibt. Nicht so interessant um hier darauf eingehen zu müssen. Es genügt, wenn sich der Vorstand damit beschäftigen muß. Der hat seine Arbeit gut gemacht was auch darauf zurückzuführen ist, daß die Zusammenarbeit sehr gut war. Und so ist es immer weiter gegangen.

Haben wir da noch Wünsche? Es wäre unverständlich, wenn wir keine hätten. Wie sie aussehen? An vorderster Stelle stehen wie überall die Finanzen. Mögen sie gesund bleiben sonst ist jede Vereinsarbeit von vornherein zum scheitern verurteilt. Das "gesund bleiben" wird nicht zuletzt davon abhängen, ob uns die Stadt Ronnenberg "gewogen" bleiben kann dh., daß uns weiterhin die Anlagen, Hallen und Plätze kostenlos zur Verfügung stehen und wir dafür nichts zu "berappen" haben. Auch, daß am Jahresende der städtische Weihnachtmann noch was "Bares" für uns in seinem Sack hat.

Wir wünschen uns, daß die Kosten nicht ausufern. Auch keine unvorhersehbaren auf uns zukommen. Eine stetige Weiterentwicklung bei den Mitgliederzahlen. Wobei mit einem Auge auch auf die Hallenkapazitäten geschaut werden muß. Auch gegen steigende sportliche Erfolge hätten wir nichts einzuwenden. Dankbar wären wir auch, wenn uns die gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedern, der Stadt Ronnenberg und allen Freunden unseres Vereines erhalten bliebe.

Wenn man Wünsche hat muß man auch Danke sagen können.

Diesen hier reichlich an alle die dem Verein, wo auch immer, zur Verfügung gestanden haben und dafür sorgten, daß es weiterging. Wenn manchmal auch unter "erschwertten Bedingungen". Dank an alle Sportlerinnen und Sportler für ihre Leistungen und Erfolge für die sie sicher auf so manches verzichten mußten. Dank auch allen denen, die auch von dem "Verzicht" betroffen waren, wenn es auch manchmal schwer war. Der Dank gilt auch allen anderen Sporttreibenden und allen Mitgliedern für ihre, teilweise schon sehr lange, Treue zu unserem Verein. Zu danken haben wir auch allen Freunden und Förderern und die sich sonst uns verbunden fühlen. In den Dank schließe ich die Bitte ein, daß sie uns ihr Wohlwollen, auch im vor uns liegenden Jahr, erhalten mögen.

Mein persönlicher Dank gilt an dieser Stelle den Vorstandsmitgliedern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit auch im letzten Jahr.

Also auf ein Neues!

So wünsche ich, auch im Namen des Vorstandes, der großen TuS-Familie, allen Angehörigen, den Freunden und Förderern unseres Vereines und wer sonst noch uns "geneigt" ist, alles Gute für das neue Jahr.

Möge es Ihnen ein gutes sein auf das sich alle Ihre Wünsche erfüllen. Wo von die Gesundheit sicher oben an steht. Die soll Sie alle Tage aufs neue begleiten.

Das wünscht Ihnen mit sportlichen und freundlichen Grüßen

  
1. Vorsitzender

## S P A R T E N B E R I C H T 1 9 9 3

### 1. ALLGEMEINES

Zum Zeitpunkt des Berichts gehören zur Handballabteilung 157 Mitglieder, davon 89 Erwachsene und 68 Kinder und Jugendliche. Nach einem kleinen Loch am Jahresbeginn ist der Trend im Laufe des Jahres, besonders im Jugendbereich, immer besser geworden. So werden wir zur nächsten Hallensaison voraussichtlich zwei neue Mannschaften zum Spielbetrieb melden können.

Diese Entwicklung steht im Gegensatz zu vielen anderen Handballabteilungen, da Handball wie auch andere Mannschaftssportarten in den Mitgliederzahlen zur Zeit rückläufig ist. Der Handballsport ist nur dort überlebensfähig, wo ein ausreichendes Angebot an qualifizierten Übungsleitern und Betreuern vorhanden ist. Gerade im Jugendbereich, wo die Ansprüche der Jugendlichen und Kinder ständig steigen, werden große Anforderungen an die Jugendtrainer gestellt, ohne deren Einsatz das bisher Erreichte nicht möglich gewesen wäre.

Im Berichtszeitraum wurden mit großem Erfolg neben den mannschaftsbezogenen Unternehmungen etc. auch einige mannschaftsübergreifende Aktivitäten durchgeführt ( Grillfest, Handballfest, Juxturnier, Preisskat ). Bei unserer Spartenversammlung am 16.9.1993 wurde Christian Schaefer zum neuen Spartenleiter gewählt.

Aber nun zu den einzelnen Mannschaften:

### 2. JUGEND

#### 2.1. Weibliche Jugend

Nachdem die A - Jugend zu Beginn des Jahres nach der Entlassung der Übungsleiterin wegen des Weggangs aller Spielerinnen aufgelöst werden mußte, konnten wir im Laufe des Jahres durch gezielte Werbung eine neue Mädchenmannschaft aufbauen. Derzeit nehmen regelmäßig 13 Mädchen am Training dieser Mannschaft teil, die außerdem durch Freundschaftsspiele darauf vorbereitet wird, in der nächsten Saison am Spielbetrieb als C - Jugend teilzunehmen.

#### 2.2 Männliche Jugend

Die A - Jugend belegte in der letzten Hallensaison den vorletzten Tabellenplatz Ihrer Klasse. Da einige Spieler alters - bzw. ausbildungsbedingt für die neue Saison nicht mehr zur Verfügung standen und eine geplante Spielgemeinschaft mit dem Mühlenberger SV aus verschiedensten Gründen nicht zustande gekommen ist, mußte die Mannschaft von der Meisterschaft abgemeldet werden. Die übrig gebliebenen Spieler wurden in den Herrenbereich übernommen.

Die B - Jugend belegte in der letzten Hallensaison nach einer Aufholjagd in der Rückrunde noch als C- Jugend einen guten dritten Tabellenplatz. Auch die neue Punktspielsaison begann für die Mannschaft sehr vielversprechend. Die ersten Spiele wurden ausnahmslos gewonnen. Im Kreispokal scheiterte die Mannschaft erst in der zweiten Runde nach einem spannenden Spiel gegen eine klassenhöhere Mannschaft. Die bisher erzielten Resultate lassen ein gutes Ergebnis zum Saisonende erwarten.

Die C - Jugend beendete noch als D- Jugend ihre sehr erfolgreiche Saison mit einem zweiten Platz in der Meisterschaft und einem zweiten Platz im Kreispokal. Bei Feldturnieren wurden ausnahmslos vordere Plätze belegt. In der laufenden Hallensaison hat die Mannschaft größere Probleme mit ihren Gegnern, da ein Großteil der Mannschaft noch im D- Jugenalter ist und die Gegner deshalb körperlich überlegen sind. Trotzdem konnten schon einige Spiele gewonnen werden.

Die E - Jugend, die in der gesamten letzten Saison nur einen Sieg feiern konnte, hat in der diesjährigen Hallensaison schon dreimal gewinnen können. In jedem Spiel ist eine Steigerung zu erkennen, so daß auch in der Rückrunde mit einigen Siegen gerechnet werden kann.

Eine Mini - Mannschaft befindet sich derzeit im Aufbau. Durch verschiedene Werbemaßnahmen sollen noch mehr 5 - 7-jährige am Handballsport interessiert werden. Zur nächsten Hallensaison soll die Mannschaft dann an der Spielrunde in Form von Spielfesten teilnehmen.

### 3. Damen

Nachdem zum Ende der letzten Saison vier Spielerinnen und der Trainer aus verschiedensten Gründen nicht mehr zur Verfügung standen, sah die Planung für die neue Saison nicht sehr rosig aus. Durch viel persönliches Engagement der Spielerinnen und der neuen Trainerin, Yvetta Paracek, konnten 5 neue Spielerinnen gewonnen werden. Die Hinrunde verlief nicht sehr positiv, da die Mannschaft spielerisch noch nicht so recht zusammengefunden hat. Nach einem Sieg und zwei Unentschieden belegen unsere Damen derzeit den vorletzten Tabellenplatz in der Bezirksklasse. Weil die Mannschaft privat aber schon sehr gut zusammengefunden hat, hoffen wir, daß es bald auch sportlich besser klappt und der Abstieg, wie auch im letzten Jahr, noch verhindert werden kann.

### 4. Herren

Die 1. Mannschaft erreichte in der letzten Saison den fünften Tabellenplatz in der Kreisoberliga und verlor das Kreispokalfinale nur knapp gegen den TuS Vahrenwald. In der laufenden Saison tut sich das Team um seinen neuen Trainer Uwe Salomo bisher recht schwer mit den Aufstiegsplänen in die Bezirksklasse. Derzeit nimmt es lediglich einen Platz im unteren Mittelfeld der Tabelle ein. Doch in der Rückrunde will die Mannschaft noch versuchen, etwas weiter nach oben zu kommen.

Die 2. Mannschaft um Spielertrainer Klaus Moszczyński schaffte in der letzten Hallenrunde in einem bis zur letzten Minute spannenden Meisterschaftskampf mit einem Tor Vorsprung den Aufstieg in die 1. Kreisklasse, der auf der gemeinsamen Saisonabschlussfahrt mit der ersten Herren nach Dänemark ausgiebig gefeiert wurde. In der neuen Klasse stand der Mannschaft bisher das Glück noch nicht zur Seite. Aufgrund des sehr großen Verletzungsspeches steht das Team z.Z. auf dem vorletzten Tabellenplatz. Aber die Mannschaft hat sich noch nicht aufgegeben und will alles daran setzen, um dem drohenden Abstieg noch zu vermeiden.

Unsere Alten Herren sorgen in letzter Zeit für positive Überraschungen. Nach einem guten 4. Tabellenplatz in der letzten Saison steht die Mannschaft z.Z. an der Tabellenspitze. In der Rückrunde will die Mannschaft alles versuchen, um den drohenden, aber nicht gewünschten Aufstieg zu verhindern. Gemeinschaftliche Veranstaltungen wie Sommerfahrt, Wurstessen, Braunkohlessen und die Teilnahme an der Sportabzeichenaktion der Leichtathletiksparte runden das gesellige Programm unserer Altherrenmannschaft ab.

Christa Slafke

Auch im abgelaufenen Jahr 1993 "war wieder viel los" in der Faustballabteilung des TuS Empelde! Unsere jüngsten Mädchen und Jungen sind etwa 12 Jahre alt und die ältesten Frauen und Männer z.T. über 60 Jahre jung und alle spielen sie ihren geliebten Faustball - im Training und mitunter auch auf Turnieren sogar zusammen in einer Mannschaft. Diese Lockerheit und auch der freundliche, faire Umgang miteinander und vor allem auch mit den "Gegnern", das ist es wohl was soviel Freude bei dieser Sportart bringt, daß manche nicht wieder davon loskommen. Wenn trotzdem immer wieder einige "das Handtuch werfen" und den Sport wieder aufgeben bevor sie ihn richtig begonnen haben, dann hängt das sicher damit zusammen, daß dieses Spiel wesentlich schwerer auszuüben ist als es für Außenstehende aussieht. Manch einer kommt dann eben nach einiger Zeit zu der Einsicht (oder eher wohl nur zu dem Gefühl), daß er es voraussichtlich nie lernen wird; denn Faustball ist nicht nur ein Spiel, es ist eine Kunst !

Auch im vergangenen Jahr haben wir (hauptsächlich Wolfgang) uns wieder redlich bemüht, diese Kunst den jüngeren Spartenmitgliedern (sprich Nachwuchs) zu vermitteln. Wie schwer das ist, kann nur jemand ermessen der es selber auch mal versucht hat. Bei dieser Tätigkeit gibt es **nichts als Kummer und Freude!** - Nicht immer hören nur die Untalentiertesten wieder auf; auch Spielerinnen und Spieler, denen man eine "große Zukunft" vorausgesagt hatte, verließ plötzlich der Ehrgeiz; zuerst sah man sie immer seltener beim Training und irgendwann kam dann die Abmeldung. Nicht immer können wir dieses Wegbleiben rechtzeitig einschätzen und darauf bei den Mannschaftsmeldungen entsprechend reagieren und so kommt es eben, daß wir mitunter arge Schwierigkeiten haben, die Mannschaften "heil" über die Saison zu bringen. Aber glücklicherweise gibt es auch immer wieder junge Faustballer die bei der Stange bleiben und schließlich irgendwann die Mannschaften der Frauen oder Männer verstärken können. Und diese sind es, die Betreuer, Trainer und letztlich auch die Spartenleitung dazu veranlassen, trotz mancher Enttäuschung immer weiter zu machen. **Deshalb an dieser Stelle einmal ein ganz großes Danke** an die Sportkameradinnen und Kameraden, die sich beharrlich um unsere jungen Sportlerinnen und Sportler kümmern. Solange wir Frauen und Männer bei uns haben die sich nicht nur Gedanken um unseren Nachwuchs machen sondern auch tatkräftig mit ihm arbeiten, solange habe ich keine Angst um den Bestand unserer Sparte und den Faustballsport im TuS Empelde - aber selbstverständlich ist das eben nicht und ich finde, es könnten sich ruhig ein paar mehr mit dieser Aufgabe beschäftigen damit nicht alles an Wolfgang und den wenigen Helfern hängenbleibt !!

Aber nach diesem "Vorwort" nun endlich zu den sportlichen Erfolgen und Mißerfolgen. Da sind zuerst **die Jugendlichen**.

Es waren und sind drei Mannschaften - weibliche A- sowie männliche A- und B-Jugend. Ihre Erfolge waren noch nicht so bedeutend, das ist aber, wie oben schon erläutert, nicht das Wichtigste; Hauptsache ist, sie sind überhaupt dabei und es macht ihnen Spaß bei uns!

Sie haben z.T. auch schon an Landesmeisterschaften teilgenommen, mußten dort aber die Überlegenheit der Mannschaften aus den sogenannten Faustballhochburgen (Ahlhorn, Brettorf, Moslesfehn) anerkennen.

Als nächstes sind da die **Frauen**. Zunächst die nun schon erfahrene Truppe um die Architektur-Studentinnen - unsere "Erste". Sie haben es jetzt gepackt! (wurde ja auch Zeit) Zuerst machten sie in der Feldsaison 92 den Aufstieg in die Bezirksoberliga perfekt und dann folgte der Aufstieg in der Hallensaison 92/93 in die selbe Klasse. In der Feldsaison 93 belegten sie als Neuling einen ausgezeichneten 3. Platz zum Abschluß. In der z.Z. laufenden Hallensaison stehen sie schon wieder auf einem Platz der zu den Aufstiegsspielen zur Landesliga berechtigen würde. Wenn das so weitergeht . . . . . ? Auf jeden Fall macht es sehr viel Spaß, mit dieser Mannschaft



zu "arbeiten" und ihr beim Spielen zuzusehen! Sie spielen klug und diszipliniert nur der Ball bereitet hin und wieder nochmal Schwierigkeiten, hier hoffe ich, können wir noch etwas verbessern.

Aber das Spielen alleine ist es nicht was sie für uns so wertvoll macht; es ist ihre Kreativität und ihre ständige Bereitschaft, sich in allen Bereichen zu engagieren, bei denen der Ball nicht unbedingt im Vordergrund steht. Sie haben echt "frischen Wind" in die Sparte gebracht.

In der Feldsaison 93 haben wir aus dem erfreulich großen Kreis der weiblichen A- und B-Jugend eine zweite Frauenmannschaft zusammenstellen können und zu den Punktspielen gemeldet. Leider hatten wir nicht mit der gestrengen Offiziellen des Verbandes gerechnet, die wegen einer Paßformalität unsere Mannschaft vom Spielbetrieb ausschloß (Es drängt sich der Verdacht auf, daß ihr nicht genügend Respekt entgegengebracht wurde). Das war für uns alle, aber besonders für die Mädchen enttäuschend und es hat uns Nerven gekostet; denn wir alle waren nicht ganz schuldlos an der unerfreulichen Entwicklung. Inzwischen haben sich die Wogen wieder geglättet, die Pässe halten jetzt jeder noch so strengen Überprüfung stand. Die jungen Frauen und Mädchen spielen nun in der Bezirksliga und haben dort schon zwei Spiele gewonnen.

Auch bei den Aktivitäten am Rande des Faustballsports mischen sie schon kräftig mit, sie treten auch in dieser Hinsicht in die Fußstapfen ihrer wenig älteren Sportkameradinnen. Ich bin überzeugt, sie werden uns auch in Zukunft ebenfalls noch viel Freude bereiten.

Für unsere **Erste Männermannschaft** ging es bei den Punktspielen mehrfach auf und ab. Sie haben sich inzwischen einen Stammplatz im Fahrstuhl zwischen der Landes- und Verbandsliga gesichert. Ihr sportlicher Ehrgeiz ist nicht immer so groß wie er erforderlich wäre um noch besser zu spielen. Aber hier stehen eben mehrere auf dem Standpunkt: "Faustball ist schön, aber es gibt auch noch andere schöne Dinge, auf die man keinesfalls verzichten sollte, auch dann nicht, wenn Punktspiele anstehen". Aber spielen können sie; auf Turnieren haben sie auch schon mit Bundesligamannschaften mitgehalten - der Beweis ist das Unentschieden gegen den Deutschen Meister und Weltpokalsieger TSV Hagen.

Ich persönlich würde es sehr begrüßen, wenn einige dieser in sportlicher Hinsicht zu den Leistungsträgern der Sparte zählenden jungen Männer ihren Schlagmann auch außerhalb des Spielfeldes noch stärker unterstützen würden und sich z.B. noch mehr um unseren Nachwuchs bemühen würden.

Die **Zweite Männermannschaft** hat von der Struktur her Ähnlichkeit mit der Zweiten Frauenmannschaft; auch in dieser Mannschaft spielen mehrere Jugendliche, ergänzt durch etwas ältere Spieler. Die Mannschaft wurde in der Hallensaison 92/93 Kreismeister und stieg in die Bezirksliga auf. Im "Feld 93" schaffte sie ebenfalls den Aufstieg in diese Klasse, diesmal als Vizemeister. In der laufenden Saison müssen sie allerdings tüchtig kämpfen, um den drohenden Abstieg noch abzuwenden. - Vielleicht können einige Spieler der "Altbewährten", die sich in der "M 30" zusammengefunden haben, nochmal aushelfen, was ja sportlich korrekt ist.

Nach den Jungen jetzt zu den etwas älteren. Da haben wir zunächst eine "**Männer 30**". Man hat sie auch schon als "Jungsenioren" titulierte, was sie allerdings mit etwas Befremden aufgenommen haben. Unsere M 30 also mischt kräftig mit in der Bezirksliga, wenn auch der begehrte 1. oder 2. Platz, welcher zur Teilnahme an der Landesmeisterschaft berechtigen würde, zumindest in der ersten Saison, voraussichtlich noch nicht erreicht werden kann. Immerhin hat man es in dieser Klasse z.T. mit Landes- und ehemaligen Bundesligaspielern zu tun. In dieser Hinsicht lernen sie jetzt das Problem kennen, mit dem sich die erfahreneren Altersklassenspieler schon seit Jahren herumschlagen müssen.

Und dann ist da noch die altbewährte **Männer 50**. In der Hallensaison 92/93 konnten sie sich, obwohl die meisten Spieler schon zwischen 55 und 60 Jahre alt sind, noch einmal für die Teilnahme an der Landesmeisterschaft qualifizieren. Damit aber noch nicht

genug; bei der Niedersachsenmeisterschaft in Neuenhaus bei Nordhorn erkämpften sie sich die Teilnahmeberechtigung an den Norddeutschen Meisterschaften. Dort in Lemwerder bei Bremen wurden dann allerdings die drei Vorrundenspiele knapp verloren. Aber das war insgesamt noch einmal ein schönes sportliches Erfolgserlebnis! Die Feldsaison 93 brachte nochmal einen 3. Tabellenplatz. Die laufende Hallensaison wurde stark begonnen, aber nach den außerordentlich schwachen Leistungen am letzten Spieltag müssen wir Ambitionen auf einen vorderen Tabellenplatz abschreiben. Vielleicht finden wir den Wurm, der z.Z. offensichtlich in unserer Mannschaft steckt. Ich habe den Eindruck, daß wir ihn am ehesten finden werden, wenn wir aufhören würden ihn bei den Mannschaftskameraden zu suchen, sondern mal jeder bei sich selber nachsieht.

Nicht zuletzt, sondern nur deswegen zuletzt genannt, weil ich bei der Nennung mit den Jungen angefangen hatte, soll unsere neuformierte **Männer 60** erwähnt werden. Unsere "alten Recken" sagten sich: "Wenn wir nun schon 60 Jahre und z.T. älter sind, dann wollen wir uns auch nicht mehr länger mit den jungen 50-ern herumschlagen müssen". So meldeten wir für die Hallensaison 93/94 eine M 60 zu den Punktspielen. Glücklicherweise gibt es im Raum Hannover gleich 7 Mannschaften in dieser Altersklasse.

Daß unsere "Jungsechziger" faustballspielen können, haben sie den Altersgenossen dann auch gleich gezeigt; bei mehreren Turnieren errangen sie den "Platz an der Sonne" und in der laufenden Punktspielsaison sicherten sie sich den "Herbstmeister". Diese Mannschaft spielt mit Begeisterung Faustball und wenn sie sich ihre - natürlich begrenzten - Kräfte noch besser einteilen würden, dann wären sie in ihrer Altersklasse zumindest im Hannoverschen Raum nahezu unschlagbar.

Da ist dann noch unser Turnier im September. Es hat inzwischen einen Stammpplatz unter den etablierten Turnieren im Raum Hannover. An zwei Tagen kämpften über 50 Mannschaften um die liebevoll ausgesuchten und zusammengestellten Preise. Wir konnten den Eindruck gewinnen, daß es unseren Gästen aus Bremen, Berlin, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Westfalen und natürlich aus Niedersachsen wieder gefallen hat und daß sie wiederkommen werden.

Unsere gemeinsame Turnierfete allerdings, die wir mit soviel Einsatz vorbereitet hatten, mußten wir auf Anordnung der Stadt abrupt um 24.<sup>00</sup> Uhr abbrechen. Es ist schon sehr traurig, daß wir trotz intensiven Bemühens in Empelde keinen Raum finden in dem wir mit unseren Gästen auch mal feiern können.

Genug vom Sport. Wie schon mehrfach angedeutet, laufen wir nicht nur dem Ball hinterher. Einen festen Platz in unseren Unternehmungen außerhalb des Spielfeldes hat unser Harzaufenthalt mit Skilaufen und vor allem unserer ausgelassenen Fete (hier sagt niemand um 24.<sup>00</sup> Uhr oder gar schon um 22.<sup>00</sup> Uhr: "Jetzt ist Schluß!"). Der Höhepunkt dieser Tage, wie auch später bei unserer Turnierfete, war zweifellos der Auftritt der "Bacardi-Brüder". Diese Künstler muß man einfach erlebt haben. Geboßelt haben wir auch wieder. Trotz Schnee und Kälte wurde heiß um den Sieg gerungen, der dann auch denkbar knapp ausfiel.

Abschließend möchte ich mich noch einmal bei allen bedanken, die sich für die Sparte eingesetzt haben.

**Macht bitte so weiter !**

  
Fritz Bergstaedt

# TENNIS

- eine Sparte des TuS Empelde



Spartenleiter

Werner Ullrich  
Stöttebrügger Str.7  
30952 Ronnenberg

## J A H R E S B E R I C H T 1993

"...Mitglieder müssen ja wissen, was im vergangenen Jahr so gelaufen ist", so der 1. TuS-Vorsitzenden anlässlich der TuS-Generalversammlung 1993. Wir meinen, das gilt auch für die aktuelle Berichterstattung.

### ○ Punktspiele kosten zirka DM 1500,- mehr

TuS-TENNIS hatte den TuS-Vorstand rechtzeitig und mit Nachdruck auf die Nichtzulassung der Großsporthalle Empelde für Tennis-Punktspiele ab Oktober 93 hingewiesen und auf aktive Einflußnahme zwecks Rückänderung der Tennis-Wettspielordnung gedrängt.

Um gemeinsame Interessen zu wahren, wurde die "Arbeitsgemeinschaft Ronnenberger Sportvereine" eingeschaltet. Die gewählte Vorgehensweise ergab ein negatives Ergebnis.

Finanzielle Konsequenz für TuS-TENNIS: DM 1500,- jährliche Mehrkosten durch Platzmiete in einer kommerziellen Halle.

Wir können uns darüber nicht freuen. Schade, daß der TuS-Vorstand den Vorgang so still mit dem Vermerk "erledigt" versehen hat.

### ○ Ist Eigenleistung nicht gefragt?

Seit Jahren möchten die Mitglieder unserer Sparte einen weiteren Tennisplatz bauen. IN EIGENLEISTUNG !

1991 schien alles klar zu sein. Das Ronnenberger KGS-Projekt zwang zum Abwarten. Wir hatten dafür Verständnis.

Dann im September 93: Der Stadtdirektor Lippold äußert "...Die Sportanlagen bleiben unberührt." Unsere Frage an den 1. TuS-Vorsitzenden, Herrn Rudolph, ob wir den Platz bis Mai 94 erstellen können, wird mit "Nein" beantwortet. Begründung: Die Stadtverwaltung muß noch den Standort des Platzes festlegen.

Wie das? fragt TuS-TENNIS. Im Brief vom 20.09.91 (1. TuS-Vorsitzender an Stadtdirektor) ist doch dieser Punkt zweifelsfrei geklärt.

Verzögerung bedeutet Kostensteigerung. Es muß auch im öffentlichen Interesse liegen, diese zu vermeiden.

Alle politischen Parteien in Ronnenberg propagieren vor Wahlen sportpolitische Verbesserungen. Wir möchten aktive Unterstützung leisten.

Die Stadtverwaltung kann als Moderator zwischen Bürger und Legislative kooperativ schnelle Verwaltungsdurchlaufzeiten erreichen, so der Ronnenberg Blick 9/93.

TuS-TENNIS meint, daß sich aus der Summe des Wollen und Können aller Beteiligten kurzfristig der Start für die geplante Eigenleistung ergeben müßte.

Auch das wurde in der Generalversammlung 93 gesagt: "... Alle taten ihr Bestes...vom Vertrauen getragen...". Es gibt gute Gründe für den TuS-TENNIS-Spartenleiter darauf hinzuweisen, daß ein Grund für Desinteresse auch überstrapazierte Geduld sein kann.

# TENNIS

- eine Sparte des TuS Empelde



- Seite 2 -

## J A H R E S B E R I C H T 1993

### ○ Aktivitäten

- Unsere TuS-TENNIS-Jugend wird von 3 Trainern betreut.  
Ein Hinweis, der auch einmal gegeben werden muß: Der "Freie Spielbetrieb" während der jeweiligen Freisaison räumt den Jugendlichen fast identische Spielberechtigungen wie den Erwachsenen ein.  
Natürlich verhält es sich mit den Pflichten ebenso.
- Für den TuS Empelde traten 5 Mannschaften zu den Punktspielen an.
- Weser-Radtour, Gong-Turniere und Sommerfest sorgten für fröhliche Abwechslung.
- Das TuS-TENNIS-Haus wurde intensiv für gesellige Treffen von den Spartenmitgliedern genutzt.

### ○ TuS Empelde-Vereinsmeisterschaften 1993

In den Endspielen siegten und platzierten sich:

#### Juniorinnen Altersklasse II / Einzel

Meisterin Silke Thum  
Vizemeisterin Tina Pachur

#### Junioren Altersklasse IV / Einzel

Meister Nicolas Reinhardt  
Vizemeister Marc Grote

#### Junioren Altersklasse III / Einzel

Meister Abid Saleem  
Vizemeister Nicolas Reinhardt

#### Damen-Einzel

Meisterin Kathrin Becker  
Vizemeisterin Renate Paun

#### Damen-Doppel

Meisterinnen Petra Dreyhaupt/Monika Hamacher  
Vizemeisterinnen Kathrin Becker/Brigitte Simat

#### Herren-Einzel

Meister Joachim Otte  
Vizemeister Michael Otte

#### Herren-Doppel

Meister Frank Hamacher/Joachim Otte  
Vizemeister Willy Hamacher/Horst Rindfleisch

Mit freundlichem Gruß  
im Namen der Sparte

*Dennis Ullrich*



Spartenbericht " Tischtennis " 1993

Dez.93

Wie jedes Jahr heißt es Bilanz zu ziehen, sportlich gesehen. Ja, was lief so alles ab im Tischtennisjahr 1993. In meinem Bericht steht am Anfang wieder einmal das Ende des letzten Jahres, nämlich die Teilnahme am " Kuddel - Muddel " Turnier in Ronnenberg. Das siegreiche Team hieß 1992: Helmut Müller TuS Empelde mit Michael Pabst SG Ronnenberg.

Im Januar ist immer TT - Turnier angesagt. Vor 33 Jahren wurde es von Fritz Dannenberg und einigen TT-Kameraden ins Leben gerufen. Noch heute pflegen wir diese Tradition. Auch das eigentliche Konzept ist geblieben und das ist gut so. Die Rekordbeteiligung von 405 Startern gibt uns Recht. Das war Spitze.

Die Punktspielsaison 92/93 endete im April mit folgenden Ergebnissen: I.Herren Platz 6, II.Herren Platz 9, das bedeutete Abstieg in die 1.Kreisklasse, III.Herren Platz 6, IV.Herren Platz 6, V.Herren Platz 8, Jugend Platz 5, Schüler Platz 4 und 5.

Neben den Punktspielen wurden auch verschiedene Turniere besucht. Teilnehmer an den Landes- und Norddeutschen Meisterschaften der Seniorenklasse IV war Gustav Schöps.

Nach Abschluß der Punktspielrunden werden bei uns immer die Vereinsmeister ermittelt. Amtierende Vereinsmeister 1993 sind:

Herren Einzel: Hartmut Rühs  
Herren Doppel: Helmut Müller / Wolfgang Ruffer  
Jugend Einzel: Thomas Kerber  
Schüler Einzel: Achim Kerber

Danach wurde gefeiert und zwar in Haste beim singenden Wirt.

Nach den Vereinsmeisterschaften beginnt die ruhige Zeit, lange Sommerpause ohne Tischtennis. Erst der Teampokal im August bringt uns wieder auf den Plan. Ausgerichtet von der 2.Herren erspielten sich Dieter Cappel mit Achim Kerber den Sieg. Das Drumherum hat auch gestimmt, also sage ich einfach: bis zum nächsten August, Ausrichter 3. Herren.

Die 1. Herren hat im September an einem Einladungsturnier in Kirchdorf teilgenommen. Leider konnten wir dort kein Spiel gewinnen. Die Anderen waren wohl zu stark.

Im Oktober haben wir an den TT- Stadtmeisterschaften von Ronnenberg mit 12 Spielern teilgenommen. Es sprangen einige gute Plazierungen heraus. Stadtmeister auf Kreisebene ist Gerhard Wegener. Bezirksebene und höher - Doppelkonkurrenz 2.Platz von Helmut Müller/ Wolfgang Ruffer. Bei der Konkurrenz Schüler B heißt der Stadtmeister Markus Müller und bei der Jugend Achim Kerber.

" 2 "

# Turn- und Sportklub v. 1900 Empelde e.V.

Handball · Leichtathletik · Gymnastik · Turnen · Faustball · Tischtennis · Tennis



Im November gab es wieder das Treffen der TT - "Senioren " um Fritz Dannenberg und seine Frau. Dabei wurde die Sparten-Chronik vorgestellt. Der Anfang ist gemacht. Jetzt muß sie nur noch weitergeführt werden.

Das war er nun, der kleine " Streifzug " durch das Tischtennisjahr. Ein großes Dankeschön geht natürlich an alle, die nicht in Empelde wohnen und trotzdem hier spielen. Allen, die so rege am " Spartenleben " teilgenommen haben, rufe ich zu :

" macht weiter so."

Mit freundlichen Grüßen

  
W. Rüffer, Spartenleiter

Leichtathletik TuS Empelde

## Spartenbericht 1993

Das Sportjahr 1993 wurde von der Leichtathletik-Abteilung mit erfolgreichen Leistungen bestätigt.

TuS-Aktive waren bei Kreis-, Bezirks-, Landes- und Deutschen Meisterschaften am Start.

Ilonka Steuber	W 45	- Bezirks-Seniorenmeisterin	Diskuswerfen
		- Kreis-	" Kugelstoßen
		- Kreis-	" Diskuswerfen
Axel Glauß	M 40	- Kreis-Seniorenmeister	Diskuswerfen
		- Kreis-	" Speerwerfen
Harald Dörger	M 55	- 2. Platz Bezirks-Senioren	Diskuswerfen
Joachim Körner	M 60	- 2. Platz Bezirks-Senioren	Diskuswerfen

Außerdem starteten TuS-Leichtathleten auch in Dresden, Delmenhorst, Celle, Helstorf, Ilseburg, Nammen, Sarstedt und Wunstorf. In Wernigerode startete Günter Schreier M 50 beim Brocken-Marathon - Zeit 4 : 07,07 Std., wobei ein Höhenunterschied von ca. 800 m zu bewältigen war.

International startete Klaus Pabst:

1. Platz M 60 - Himalaja-Bergmarathon (Nepal)
3. Platz M 60 - Halbmarathon 1 : 42,50 Std. Omsk (Rußland)

Unsere Werfertage im April und September 1993 in Empelde sind von den Beteiligten mit guten Leistungen bestätigt worden. Letzter Start der TuS-Leichtathleten ist der Silvesterlauf in Großburgwedel.

Sport- und Leichtathletikabzeichen 1993

Von 113 Teilnehmern erfüllten 53 die Bedingungen für das Sportabzeichen und 51 die für das Leichtathletik-Abzeichen. Von 60 Vereinsmitgliedern erfüllten 32 die geforderten Bedingungen für das Sportabzeichen. Die einzelnen Sparten waren wie folgt beteiligt:

17 = Leichtathletik  
10 = Handball  
2 = Gymnastik  
1 = Faustball  
1 = Pétanque  
1 = Tennis

Für die Unterstützung bei der Abnahme der Sport- und LA-Abzeichen möchte ich mich herzlich bei den Sportfreunden Joachim Körner und Heinz Rabe bedanken. Ich wünsche allen ein erfolgreiches Jahr 1994.

*Reinhard Kott*

# Spartenbericht 1992/13



Abt.

Pétanque

Turn-u.Sportklub v.1900 Empelde e.V.



Sparte Pétanque  
Gustav Schöps

Hier meldet sich erstmals die Abteilung Pétanque des TuS Empelde.

Es war im Juli 1992, Gustav Schöps und Gerd Wegener spielten im Verein Tischtennis, als ich feststellte, daß einer der Sportplätze im Sportpark fast überhaupt nicht genutzt wurde und sich eigentlich hervorragend für das Pétanque-Spiel eignete. Schnell konnte ich Gerd und Rita Wegener für das Spiel begeistern und bald kamen Freunde und Bekannte hinzu. Wir rührten die Werbetrommel, informierte die Medien und nach kurzer Zeit war es klar, wir wollen eine Sparte gründen und an Punktspielen teilnehmen. Bei der Vorstandssitzung am 21.9.92 stellten wir den Antrag auf Gründung einer Sparte und erhielten die Zustimmung.

Bei der Gründungsversammlung am 30.9.92 zählte die Gruppe folgende Mitglieder: Rita und Gerd Wegener, Franz Scherer, Fritz Kölle, Gerhard Bötzel, Dieter Cappel, Bernd Osterhus, Olaf Overlander, Jürgen Busch, Bernd Klages, Klaus Münchow, Margarete und Horst Rudolph, Inge und Gustav Schöps.

Gustav Schöps wird einstimmig zum Spartenleiter gewählt, Rita Wegener zum Kassenwart, als Schriftwart stellt sich Gerhard Bötzel zur Verfügung. Der offizielle Anwurf wird auf den 4.10.92 festgelegt. Ein kleines Turnier brachte allen viel Spaß. Den von Gustav Schöps gestifteten Pokal erhielt Fritz Kölle, der Zweite wurde. Der Sieger heißt Gustav Schöps, die dritten Plätze belegen Inge Schöps und Franz Scherer.

Am Wandertag des TuS Empelde stellten wir uns als neue Sparte vor. Vielen Wanderern gefiel unsere Sportart, leider haben wir sie auf dem Platz nie wieder gesehen.

Trotz absinkender Temperaturen treffen sich die Spieler zu den angesetzten Trainingstagen. Ein Doublette (2er) Turnier wird am 31.10.92 veranstaltet. Die Mannschaften werden zusammengelost, es gewinnen Rita Wegener und Olaf Overlander, den 2. Platz belegen Fritz Kölle und Gustav Schöps.

Das Jahr 1993 beginnen wir am 3.1.93 mit einem Pokalturnier (gestiftet von Franz Scherer). Es ist ein herrlicher, klarer Tag, allerdings 10 Grad minus. Trotzdem treffen sich 11 Unentwegte und es wird gekämpft, gelacht, gewonnen und verloren. Die Plätze verteilen sich wie folgt: 1. Gustav Schöps, 2. Bernd Osterhus, 3. Gerhard Bötzel und Bernd Klages. Am 9.1.93 besuchen wir unser erstes Turnier (SV Odin). Bernd Osterhus und Olaf Overlander belegen von 16 Mannschaften den 7. Platz. Aber auch die anderen Mannschaften hatten viel Spaß und jede Menge Chancen. Wir waren uns einig, das war nicht unser letztes Turnier.

Bei der am 14.3.93 angesetzten Vereinsmeisterschaft Tête a`tête sieht die Placierung so aus: 1. Gustav Schöps, 2. Dieter Cappel, 3. Gerd Wegener und Bernd Osterhus.

Daß die Sparte zu einem tollen Team zusammengewachsen ist, stellt sich heraus, als kurz vor unserem ersten eigenen Turnier Gustav Schöps wegen einer Herzoperation ausfällt. Die Vorbereitungen waren zwar fast abgeschlossen und die letzten Instruktionen konnten am Krankenbett noch abgesprochen werden, aber dann stand die Mannschaft am 18.4.93 doch allein. Aber es wurde ein tolles Turnier, 32 eingeladene Mannschaften bestätigten es. Sportlich und menschlich war es ein Erfolg.

Aber es geht weiter: Bei der Landesmeisterschaft Niedersachsen am 25.4.93 sind unter den 150 Teilnehmern auch 5 Spieler des TuS Empelde. Unsere beiden eifrigsten Turnierspieler, Bernd Osterhus und Klaus Münchow, fahren sogar am 8. u. 9.5.93 zur Deutschen Meisterschaft in Furth im Walde.

Dann kommen die ersten Punktspiele der Niedersachsenliga. Wir sind mit 12 Lizenzspielern dabei. Von den 5 Wettkämpfen konnten wir zwar nur einen gewinnen, die anderen Spiele wurden aber nur knapp verloren. Es fehlte wohl noch die Erfahrung - wir trainieren weiter.

In der Spartensitzung am 28.7.93 bittet Gustav Schöps aus gegebenem Anlass um Nominierung eines Stellvertreters. Jürgen Busch ist bereit, die Funktionen des stellvertr. Spartenleiters zu übernehmen.

Viel Spannung bringt die Vereinsmeisterschaft Doublette am 8.8.93. Eigentlich sind wir alle gleich stark; war das Resultat Glück? Vereinsmeister werden Gerd Wegener und Gustav Schöps, punktgleich dahinter mit nur 9 Minuspunkten Bernd Osterhus und Klaus Münchow.

Zur Landesmeisterschaft Doublette nach Braunschweig fahren 3 Mannschaften. Bernd Osterhus und Klaus Münchow werden Gruppenerste und verlieren knapp in der Cadrage. Unsere kleine Anna Osterhus (8 Jahre), ist die erfolgreichste Spielerin, sie wird Fünfte in der Spielgruppe 6 - 12 Jahre.

Erwähnt werden sollen auch die nachfolgenden Turniere: 1.8.93 Bad Sachsa - Bernd Osterhus und Klaus Münchow 5. Platz im A-Feld. 28./29.8.93 beim HSCTurnier (83 Mannschaften) - 4. Platz im Hauptfeld B, Gewinn von 2 Pokalen Gustav Schöps mit Fritz Kölle und Inge Schöps. 5.9.93 Turnier in Essel - Fritz Kölle und Gustav Schöps gewinnen von 26 Mannschaften die Trostrunde. 12.9.93 8. Hemminger Boule-Turnier Triplette - 3. Platz Inge Schöps, Hans Schöning, Gustav Schöps. 25.9.93 Löwenturnier in Braunschweig - Andrea und Bernd Osterhus belegen einen 5. Platz von 33 Mannschaften. Zur Landesmeisterschaft Triplette am 10.10.93 fahren Andrea und Bernd Osterhus und Jürgen Busch nach Hamburg. Sie gewinnen Erfahrung. Insgesamt wurden von Bernd Osterhus im Jahre 1993 14 Turniere besucht. Er kennt sich schon gut aus.

In der Spartensitzung am 13.10.93 kam von ihm der Vorschlag, ein Flutlicht-Turnier zu veranstalten. Der Vorschlag wurde begeistert aufgenommen, am 20.11.93 veranstalteten wir bei bitterer Kälte unser erstes Flutlichtturnier (das erste dieser Art in Niedersachsen) und 56 Teilnehmer kommen. Ein Holzfeuer und Glühwein sowie ein Ofen für die Kugeln sorgen für Spielmöglichkeit und lassen die Kälte vergessen. Sieger wurde eine Doppelpaarung aus Hamburg-Altona, aber auch der SV Eintracht war sehr erfolgreich, er belegte die Plätze 2, 3 + 4. Rita Wegener und Andrea Osterhus belegten den 7. Platz und waren damit unsere erfolgreichste Paarung.

Nun geht das Jahr zuende. Ich wünsche alle Spielerinnen und Spielern ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 1994.

Allez les boules

2.12.1993



3003 Rbg.-Empelde, den Dezember

## SPARTENBERICHT "GYMNASTIK" 1993

Auch in diesem Jahr können wir von einer guten Beteiligung an der Gymnastik berichten. Unsere Schwerpunkte im Angebot liegen im Bereich "Gesundheitssport" (Wirbelsäulen - Funktionsgymnastik).

Als Handgeräte wurden neue lila Bälle und Erkennungsbänder angeschafft. Die Bänder benötigen wir, wenn wir am Ende der Stunden kleine Spiele machen.

Seit Oktober haben sich die Anfangszeiten für den 1. Montag im Monat geändert. Da das Interesse an einem gemeinsamen Treffen beider Gruppen nach 21 Uhr nicht mehr bestand, finden die vollen Übungsstunden wie an allen Montagen statt. Wer nun doch mal klönen möchte, kann an diesem Tag in der 1. Gruppe mitmachen.

Unsere jährliche Wanderung führte uns durch die Eilenriede nach Kleefeld.

Mit freiwilligem Einsatz gelang es der Sparte am Empelder - Weihnachtsbasar mit dem "Waffelbacken" mitzuhelfen.

Auf unser weihnachtliches Treffen bei "Öhlers" brauchten wir, Dank guter Vorbereitung, auch in diesem Jahr nicht verzichten.

gez. Brammer

## Jahresbericht 1993

### Kinderturnen

Auch im Jahr 1993 ist das Kinderturnen wieder eine Freude für alle gewesen, natürlich am meisten für die Kinder, aber auch für die Übungsleiter. Es hat sich als sehr positiv herausgestellt, die Anzahl der Gruppen zu verringern, dafür aber die Übungszeiten bei den älteren Kindern auf 60 Minuten zu verlängern. So konnten einige Übungen und Spiele intensiver ausgeführt werden.

Ein Höhepunkt für Kinder und Eltern war das Vorturnen im Mai. Alle Eltern, Großeltern und Interessierte waren in die Turnhalle eingeladen worden, um zu sehen, was ihre Kinder gelernt hatten. An den verschiedenen Stationen konnten die Kinder ihr Können unter Beweis stellen und ernteten so manchen verdienten Applaus dafür.

Eine große Umstellung gab es für die Kinder im Herbst. Nach den Sommerferien konnte Frau KARDEL aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr als Übungsleiterin am Kinderturnen teilnehmen, so daß ich bis zu den Herbstferien alleine tätig war. Nach den Herbstferien bin ich aus familiären Gründen ebenfalls als Übungsleiterin ausgeschieden. Dennoch konnte der Übungsbetrieb reibungslos weitergehen, da es mir rechtzeitig gelungen war, ab Oktober zwei sehr engagierte Sportstudentinnen als neue Übungsleiterinnen zu gewinnen.

Die Zeit beim TuS Empelde hat mir sehr viel Freude gemacht, so daß mir der Entschluß, die Leitung des Kinderturnens aufzugeben, sehr schwer gefallen ist.

Ich möchte mich auf diesem Wege nochmals bei allen bedanken, die mich während dieser Zeit tatkräftig unterstützt haben.

*Felicitas Hahne*

Felicitas Hahne

## Jahresbericht vom Mutter-und Kindturnen

Wieder ist ein Jahr vergangen und die Mutter-und Kindgruppen erfreuen sich auch weiterhin großer Beliebtheit. Wir hatten wieder viele Neuzugänge. Durch Mundpropaganda wird diese Sparte sehr bekannt gemacht.

In diesem Jahr hatten wir im Sommer keine besonderen Aktivitäten. Aber das werden wir im nächsten Jahr nachholen. Auf den Turnhallenböden wurde ein neuer Schrank gestellt. Somit können nun unsere Turngeräte ordentlich verstaut werden. Wir haben viele neue Geräte bekommen. Die Reifen wurden ergänzt und ein dickes Tau für Wettkämpfe gekauft. Auch ein größerer Kriechtunnel, Steckklötze für einen Parcour, neue Rollbretter und einen erste Hilfekasten wurden angeschafft.

Natürlich durfte auch die Weihnachtsfeier nicht fehlen. Im Rahmen eines gemütlichen Kaffeeklatsches kamen über 70 Kinder mit ihren Eltern. Nachdem für das leibliche Wohl gesorgt war, kam der Weihnachtsmann. Wir haben ihn mit einem Nikolauslied begrüßt. Als Dank hatte er für jedes Kind eine bunte Tüte dabei. So war es ein schöner Abschluss für das Jahr 1993.

*Hilke Nothoch*

*10.01.94*